

Samtgemeinde Grasleben - Verwaltungsvorlage Nr. 194

zur Sitzung am: 13.09.2010

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Finanz- u. Haushaltsausschuss | <input type="checkbox"/> Ausschuss für öffentliche Sicherheit |
| <input type="checkbox"/> Bau-, Planungs- u. Umweltschutzausschuss | <input checked="" type="checkbox"/> Samtgemeindeausschuss |
| <input type="checkbox"/> Ausschuss für Soziales, Sport, Kultur, Tourismus und Medien | <input type="checkbox"/> Redaktionsausschuss |
| <input type="checkbox"/> Schulausschuss | |

Zuständiges Beschlussorgan:

- Samtgemeindegemeinderat Samtgemeindeausschuss Samtgemeinderat
13.09.2010

Tagesordnungspunkt:

Bezeichnung: **Wirtschaftliche Betätigung der Gesellschaft zwischen Samtgemeinde Grasleben und Stadtwerke Wolfsburg AG**
a) Maßnahmen 2010
b) Wirtschaftsplan 2010
c) Bereitstellung von Stammkapital durch die Samtgemeinde

- | |
|--|
| <input type="checkbox"/> Einmalige Kosten: 15.000,00 €uro |
| <input type="checkbox"/> Keine Kosten |

<input checked="" type="checkbox"/> Die Mittel stehen haushaltsrechtlich zur Verfügung
Haushaltsstelle:

<input type="checkbox"/> Die Mittel müssen über- o. außerplanmäßig bereitgestellt werden.
Haushaltsstelle:
Haushaltsansatz: bisher ausgegeben: noch verfügbar:

Deckung:

Folgekosten:

Beschlussvorschlag:

- a) Die neue Unternehmung Grasleben-Wolfsburg GmbH soll in 2010 fünf Photovoltaikanlagen mit ca. 101 kWp Leistung auf kommunalen Dächern der Samtgemeinde Grasleben und ihrer Mitgliedsgemeinden errichten und in Betrieb nehmen. In den Investitionsplan ist für 2010 eine entsprechende Summe einzustellen.
- b) Dem aufzustellenden Wirtschaftsplan der Grasleben-Wolfsburg GmbH ist entsprechend der vorgelegten Planungsrechnung 2010 – 2015 zuzustimmen.
- c) Die Samtgemeinde Grasleben bringt entsprechend der Regelungen des GmbH-Vertrages 15.000,00 € (60 %) als Stammanlage in die neu zu gründende Gesellschaft ein.

Sach- und Rechtslage:

Zur Erläuterung werden als Anlage der Wirtschaftsplan und die Planungsrechnungen beige-fügt.

Grasleben, 02.09.2010

(Bäsecke)

Planungsrechnungen 2010 - 2015

Wirtschaftsplan 2010

Mittelfristige Planungsrechnung 2011 - 2015

Grasleben / Wolfsburg GmbH

Inhaltsverzeichnis

Seite

Allgemeines 2

Besonderheiten 2

Grasleben Wolfsburg / GmbH 3

Planungsrechnung mit Erläuterungen 3

Finanzplan mit Erläuterungen 6

Investitionsplan mit Erläuterungen 7

Allgemeines

Die Planungsrechnung für die Grasleben Wolfsburg GmbH (GraWo) beinhaltet

- den Wirtschaftsplan 2010,
- die vier Planjahre 2011 – 2015.

Es wird die Gewinn- und Verlustrechnung, der Finanzplan und der Investitionsplan erläutert. Bei der Erstellung der Planungsrechnung haben wir die im August 2010 bekannten strukturellen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu Grunde gelegt.

Die Gesellschaftsversammlung beschließt den Wirtschaftsplan 2010, während die mittelfristige Rechnung 2011 – 2015 die Entwicklung der Gesellschaft nachrichtlich zeigt.

Gegenstand des Unternehmens ist zur Erfüllung der kommunalen Aufgaben das Management, der Betrieb und die Betriebsführung zur Steigerung der Effizienz in den Bereichen Straßenbeleuchtung, DSL-Netz und Telefonie im Einzugsgebiet der Samtgemeinde Grasleben. Darüber hinaus betreibt die Gesellschaft Anlagen zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien zur Einspeisung und eigener Verwendung. Ferner kann das Gebäudemanagement die Gebäudesanierung und –instandhaltung von öffentlichen Gebäuden als auch der Betrieb kommunaler Einrichtungen in der Samtgemeinde Grasleben übernommen werden.

Besonderheiten

Die Geschäftsführung stellt unter Beachtung der für öffentliche Unternehmen maßgebenden Vorschriften für jedes Wirtschaftsjahr einen Wirtschaftsplan auf.

Die Aufstellung des Wirtschaftsplans ist gem. § 124 Abs. 1 Satz 1 i.V.m. § 123 NGO nach den Vorschriften bei Eigenbetrieben durchzuführen.

Der hier vorliegende Wirtschaftsplan ist nach dem HGB aufgestellt. Nach Ingangsetzung der Gesellschaft wird die Bilanzierung im Rahmen der Vorgaben der NGO erfolgen.

Die GraWo als Unternehmen der Samtgemeinde Grasleben (Grasleben) und der Stadtwerke Wolfsburg AG (Stawag) richtet ihre Investitionstätigkeit unter Wirtschaftlichkeitsgesichtspunkten und nach den kommunalen Notwendigkeiten aus. Speziell die Errichtung von Photovoltaikanlagen und der Einsatz von Blockheizkraftwerken bei kommunalen Immobilien im Rahmen des CO₂ Minderungskonzeptes führt zu nennenswerten Investitionen, um die zukunftsichere Ausrichtung der Samtgemeinde Grasleben zu gewährleisten.

Die kaufmännische Betreuung erfolgt auf Basis eines Betriebsführungsvertrages durch die Stadtwerke Wolfsburg AG.

Planungsrechnung 2010 bis 2015 Grasleben / Wolfsburg GmbH

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	€	€	€	€	€	€
Umsatzerlöse						
aus Einspeisung Solarstrom	5.399	47.100	78.723	100.404	105.493	105.493
aus Contracting Wärme	0	24.469	26.871	35.520	46.331	59.305
aus Contracting Strom "BHKW"	0	11.830	16.368	20.906	27.714	34.521
aus facility management	0	0	12.000	24.000	36.000	40.000
Sonstige Erlöse	0	10.000	12.000	15.000	20.000	20.000
	5.399	93.399	145.962	195.831	235.538	259.319
Materialaufwand						
kfm. Betriebsführung	1.500	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
Betriebsmittel Heizung	0	13.618	16.256	21.669	28.264	35.860
Betrieb und Wartung Contracting	0	1.923	2.292	3.030	4.099	5.549
Fremdlieferungen / Leistungen	0	5.000	12.000	19.500	28.000	30.000
Sonstiger Materialaufwand	3.500	3.675	3.859	4.052	4.254	4.467
	5.000	30.216	40.407	54.250	70.617	81.876
Rohergebnis	399	63.183	105.555	141.580	164.921	177.443
Personalaufwand	1.800	9.600	9.600	9.600	9.600	9.600
Abschreibungen						
Photovoltaik	7.266	21.337	31.859	40.219	44.864	44.864
Heizung	0	3.258	7.767	10.267	13.392	17.142
	7.266	24.596	39.625	50.486	58.256	62.006
Sonstiger Aufwand						
Versicherungen	1.453	6.932	8.918	11.276	12.026	12.776
Mieten, Pachten	1.337	7.599	12.849	16.764	18.279	19.944
Prüfungs- /Beratungskosten	4.000	4.500	5.000	6.000	6.500	7.000
Porto / Post / Telefon	350	438	459	482	506	532
	7.140	19.468	27.227	34.523	37.312	40.252
Betriebsergebnis	-15.807	9.518	29.102	46.972	59.753	65.586
Finanzergebnis						
Zinserträge	9	19	12	8	11	40
Zinsaufwand	1.445	14.086	22.025	26.808	29.046	28.509
	-1.436	-14.067	-22.013	-26.800	-29.035	-28.469
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	-17.243	-4.548	7.090	20.172	30.718	37.117
Steuern	0	0	0	0	1.641	10.364
Jahresergebnis	-17.243	-4.548	7.090	20.172	29.077	26.753
Verlustvortrag	0	-17.243	-21.791	-14.702	5.470	34.547

Erläuterungen zur Planungsrechnung 2010 – 2015

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich aus der Einspeisung von Solar- und BHKWstrom und aus Contracting-Leistungen im Bereich Wärme zusammen.

Im Jahr 2010 ist die Errichtung von fünf Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von 101 kWp geplant, im Jahr 2011 sollen 4 weitere Anlagen mit einer Leistung von insgesamt 100 kWp realisiert werden. Mittelfristig wollen wir weitere PV Anlagen installieren. Insgesamt planen wir Anlagen mit einer Gesamtleistung von 361 kWp im Einzugsgebiet der Samtgemeinde Grasleben. Bei Errichtung einer Photovoltaikanlage beträgt die Einspeisevergütung im Jahr 2010 bis Oktober 0,3239 ct/kWh. Ab Oktober sind sie auf 0,3142 ct/kWh, in den Folgejahren reduziert sie sich für Neuanlagen um 8% pro Jahr.

Die Anlagen sollen auf kommunalen Gebäuden wie Schulen, Kindergärten, Dorfgemeinschaftshäusern, kommunalen Wohngebäuden und Feuerwehrräumen errichtet werden. Im Jahr 2010 soll das Feuerwehrhaus Mariental-Horst, die Lappwaldturnhalle in Grasleben, die Grundschule Grasleben, die Kita Mariental sowie die Kita Querenhorst mit einer konventionellen Anlage belegt werden.

Die Umsatzerlöse aus Contracting für Wärme beziehen sich auf den Austausch von alten Heizungsanlagen in kommunalen Gebäuden, deren Wirkungsgrad ineffizient ist, durch Blockheizkraftwerke. Der erzeugte Strom wird zu 50% für 5,11 ct/kWh in das öffentliche Stromnetz eingespeist, mit den übrigen 50% wird die Liegenschaft für 18 ct/kWh direkt versorgt. Zusätzlich liefert die GraWo Wärme für die Liegenschaften. Im Rahmen eines Contractings zahlt der Nutzer Wärme, der Contractor kümmert sich um Finanzierung, Wartung, Brennstoff, Prüfungen, usw. für die Anlagen. In den Jahren 2011 und 2015 planen wir die Erneuerung von Heizungsanlage in kommunalen Gebäuden, ausschlaggebend für die Investition ist das Alter der vorhandenen Heizungsanlagen.

Mittelfristig wollen wir facility-managemant Leistungen für kommunale Objekte erbringen. Wir erwarten steigenden Erträge und garantieren der Kommune Einsparungen im Vergleich zu Ihrer bisherigen Vorgehensweise.

Unter den sonstigen Erträgen verstehen wir Leistungen im Austausch mit anderen Gesellschaften im Großraum Helmstedt-Wolfsburg-Gifhorn und mögliche Contracting-Leistungen im Bereich Straßenbeleuchtung.

Materialaufwand

Schwerpunkt des Materialaufwandes bilden die Aufwendungen im Rahmen des Contractings. In dieser Position sind die Brennstoffkosten und die Wartungskosten für die Anlagen enthalten. Des Weiteren erbringt die Stawag die kfm. Verwaltung für die Gesellschaft, hierfür planen wir 1 T€ pro Monat ein.

Die Aufnahme von facility-management Leistungen führt zu Fremdleistungsbedarf in Form von Wartungsverträgen, Hausmeisterdiensten Reinigungs- und Energiekosten.

Aufwendungen für einen möglichen Betrieb der Straßenbeleuchtung im Rahmen eine Contractings haben wir ebenfalls berücksichtigt.

Mittelfristig rechnen wir bei zunehmender Geschäftstätigkeit mit steigenden Materialaufwendungen.

Personalaufwand

Der Personalaufwand beinhaltet die Aufwandsentschädigung für den Geschäftsführer und den Prokuristen in Höhe von 300 € brutto. Grasleben stellt den Geschäftsführer, Stawag den Prokuristen.

Abschreibungen

Diese Position enthält hauptsächlich die Abschreibungen für Photovoltaikanlagen und Blockheizkraftwerke.

Die Abschreibung erfolgt pro rata temporis über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren .

Mittelfristig folgt diese Position den Investitionen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich überwiegend aus Versicherungen, Prüfungs- und Beratungskosten und Kosten der allgemeinen Verwaltung zusammen. Weiterhin mietet die Gesellschaft Dachflächen und Heizungsräume von der Kommune zum Marktpreis für die Errichtung von Photovoltaikanlagen und die Installation von BHKW`s an. Die Marktpreise bewegen sich je nach Zustand und Ausrichtung des Daches bei 3 € pro m² pro Jahr. Die Raummiete beläuft sich auf 5 € pro m² pro Jahr.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis beinhaltet die Zinserträge und die Zinsaufwendungen. Zinsaufwendung spiegeln Darlehensfinanzierungen zur Umsetzung der Projekte wider. Bei positiven Cashflow entstehen Zinserträge.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Diese Position weist die Körperschaftsteuer, die Gewerbeertragsteuer sowie den Solidaritätszuschlag aus. Im Planungszeitraum zahlen wir erst ab 2014 auf Grund von Verlustvorträgen Steuern.

Jahresergebnis

Im Planjahr 2010 erwarten wir ein negatives Ergebnis. Ab dem Jahr 2012 rechnen wir mit positiven Ergebnissen. Die Verluste werden auf neue Rechnung vorgetragen.

Finanzplan 2010 bis 2015 Grasleben / Wolfsburg GmbH

	2010 €	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
Mittelherkunft						
Kapitaleinlage	25.000					
Abschreibungen	7.266	24.596	39.625	50.486	58.256	62.006
Jahresergebnis			7.090	20.172	30.720	37.117
Darlehen	279.135	406.558	202.633	226.791	53.000	44.000
Innenfinanzierung	0	0	0	0	0	0
	311.401	431.154	249.348	297.449	141.976	143.123
Mittelverwendung						
Investitionen	290.635	402.558	198.633	235.791	75.000	75.000
Jahresergebnis	17.243	4.548		0	0	0
Darlehensstilgung	3.215	23.411	50.300	61.400	66.600	66.800
Innenfinanzierung	308	637	415	258	376	1.323
	311.401	431.154	249.348	297.449	141.976	143.123

Der Finanzplan zeigt die Mittelverwendung und Mittelherkunft. Die GraWo benötigt die Mittel hauptsächlich für Investitionen, die sich im Zugang zum Anlagevermögen widerspiegeln.

Im Planungszeitraum weisen wir unter der Mittelverwendung Tilgungsleistungen für die Investitionsdarlehen aus. Diese Darlehen haben eine Laufzeit von jeweils 15 Jahren, der Zinssatz entspricht dem derzeitigen Marktumfeld und beträgt 3,00%.

Projekte werden auch über KfW-Förderprogramme finanziert, die Stadtwerke Wolfsburg AG bürgt für die GraWo.

Im Jahr 2010 benötigen wir zur Finanzierung der geplanten Photovoltaikanlagen Darlehen in Höhe von 280 T€. Bei einer Laufzeit von 20 Jahren erwarten wir bei den Photovoltaikanlagen in Grasleben eine durchschnittliche Rendite von 5 %.

Marktübliche Renditen für solche Anlagen bewegen sich zwischen 3 und 5%.

Investitionsplan 2010 bis 2015 Grasleben / Wolfsburg GmbH

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Photovoltaik						
Grundschule Grasleben 20,88 kWp	62.222	-	-	-	-	-
Turnhalle Grasleben 17,38 kWp	51.736					
FGH Mariental-Horst 12,32 kWp	36.677					
Gesamt vor 01.10.	150.635					
Photovoltaik Kita Dammröder Berg Mariental	70.000					
Photovoltaik Kita Helmstedter Str. Querenhorst	70.000					
PV Rathaus, FGH und STH Grasleben, GZ Mariental 100 kWp		272.221	-			
PV SH Rottorf, Hasenwinkelhaus, SH Querenhorst 60 kWp			148.633	-		
PV Schü Ahmstorf, WG Grasleben, AW Grasleben 75 kWp				185.791	-	
	290.635	272.221	148.633	185.791	-	-
BHKW						
Freibad Grasleben		130.337		-	-	-
BHKW's in kommunalen Gebäuden			50.000			
BHKW's in kommunalen Gebäuden				50.000		
BHKW's in kommunalen Gebäuden					75.000	
BHKW's in kommunalen Gebäuden						75.000
	-	130.337	50.000	50.000	75.000	75.000
Summe	290.635	402.558	198.633	235.791	75.000	75.000

Die GraWo investiert in Sachanlagen im Rahmen Ihres Geschäftszweckes.

Im Geschäftsjahr 2010 wollen wir fünf Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von 101 kWp auf dem Feuerwehrhaus Mariental, der Lappwaldturnhalle Grasleben, der Grundschule Grasleben, der Kita Mariental und der Kita Querenhorst errichten. In 2011 investieren wir in Anlagen mit einer Leistung von 100 kWp, die auf Dächern kommunaler Gebäude errichtet werden.

Insgesamt wollen wir mittelfristig 361 kWp Leistung in der Samtgemeinde Grasleben installieren.

Ab dem Jahr 2011 wollen wir die Heizungsanlagen in kommunalen Gebäuden durch Blockheizkraftwerke ersetzen. Pilotprojekt wird das Freibad Grasleben in Kombination mit weiteren kommunalen Objekten.

Mittelfristig wollen wir sämtliche ineffizienten, alten Anlagen in kommunalen Gebäuden austauschen. Ausschlaggebend für den Austausch ist das Alter der installierten Anlagen und die Wirtschaftlichkeit der Maßnahme. Hier tragen wir auch dem CO₂ Minderungskonzept Rechnung.

Grasleben, im September 2010

Die Geschäftsführung